

G-moll

Aus sün - di - ger Wüs - te der Welt, von dem himm - li - schen Va - ter - haus
 Noch fins - trer wird stets die - se Nacht, lan - ge zieht sich der dor - ni - ge
 O ge - he stets tap - fer vo - ran! Fol - ge Je - sus, den Feind fürch - te
 Dort war - ten die Heil - gen auf mich, die ge - wa - schen im Blu - te des

fern, geh nach Hau - se, mich hier nichts mehr hält; folg den
 Steg. Nur in Hoff - nung mein Her - ze hier wacht, in der
 nicht. Bald, ja bald kom - men wir dro - ben an, Zi - ons
 Herrn. Hin zum Thro - ne sie füh - ren auch mich, den
 blu - ti - gen Spu - ren des Herrn! Hin zum Land, gold - nen
 Hei - mat, dort en - det mein Weg. Hin zum Land,
 To - re dort glän - zen im Licht. Hin zum Land,
 Pil - ger, der kommt aus der Fern.

Strand, vom Be - trug, von dem welt - li - chen Tun; ja, ich
 gold - nen Strand, vom Be - trug, von dem welt - li - chen Tun, von dem Tun;

seh, und ich geh zu dem Herrn, wo die Se - li - gen ruhn.
 ja, ich seh, und ich geh zu dem Herrn, wo die Se - li - gen ruhn.